

SV Neptun Aachen Deutscher Mannschaftsmeister im Wasserspringen

Nach 11 Jahren ist der SV Neptun Aachen wieder Deutscher Mannschaftsmeister im Wasserspringen. 65 Athleten von zehn Vereinen, unter ihnen die Spitzensportler der fünf Bundesstützpunkte aus Rostock, Leipzig, Halle, Dresden und Berlin, traten bei den Einzelwettkämpfen um den DSV Kürpokal und beim Wettkampf um den Deutschen Mannschaftstitel in der vergangenen Woche in der Ulla-Klinger-Halle in Aachen an.

Der gastgebende SV Neptun, der mit neun Springerinnen und Springern am Start war, hatte gleich am ersten Wettkampftag Grund zum Jubeln. Beim Kürpokal holten Alexander Lube und Jaden Eikermann Gold im Synchronspringen vom Turm und Moritz Wesemann wurde Dritter beim Wettkampf der Männer vom 1-Meter Brett. Nachdem die Aachener am zweiten Tag leer ausgingen, sprangen sie an den letzten beiden Wettkampftagen fünf weitere Male auf das Podest. Insgesamt sieben Medaillen unterstrichen die tolle Mannschaftsleistung. Alexander Lube, der in allen fünf Wettbewerben das Finale erreichte, war am Ende gar der erfolgreichste aller Teilnehmer. Der 22-jährige Student ersprang ein zweites Mal Gold im Turmwettkampf der Männer und Silber im Synchronspringen vom 3-Meter Brett mit Moritz Wesemann. Bei den Wettkämpfen vom 1- und 3-Meter Brett blieb ihm nur der undankbare vierte Platz.

Trotz der Absagen einiger Stars wie Patrick Hausding und Maria Kurjo zeigten auch die anderen deutschen Athleten mitunter großartige Sprünge vom Brett und vom Turm. Martin Wolfram, zweimaliger Olympiateilnehmer und ehemaliger Europameister aus Dresden, gewann ebenso souverän den Wettkampf der Männer vom 3-Meter Brett wie Pauline Pfeif aus Berlin den Turmwettkampf der Frauen. Beide ließen die Konkurrenz mit deutlichem Abstand hinter sich. Gleichermaßen setzten sich die ehemaligen Jugendwelt- und Europameister Patrick Kreisel und Lou Massenberg im Synchronwettbewerb vom 3-Meter Brett der Männer von der Konkurrenz ab.



Das erfolgreiche Team des SV Neptun Aachen mit Trainern Alexander Neufeld und Johann Schartner freut sich über den Gewinn des Wanderpokals des Deutschen Schwimm-Verbandes.

So war die Überraschung und Freude am Ende groß, als Bundestrainer Lutz Buschkow die Sportlerinnen und Sportler aus Aachen bei der Siegerehrung für die Gesamtwertung um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft auf das oberste Podest bitten durfte. Diese wurde erst im letzten Wettkampf, dem Synchronspringen der Frauen vom 3-Meter Brett entschieden. Mit einem zweiten Platz sicherten Svenja Verse und Julia Deng dem Gastgeber den denkbar knappen Sieg. Am Ende standen 453 Punkte für den SV Neptun zu Buche, der Berliner TSC kam mit 452 Punkten auf Platz zwei, und das Team des SC DHfK Leipzig wurde mit 450 Punkten Dritter.

Mit Blick auf das neue Jahr gilt es nun für Cheftrainer Alexander Neufeld und seine Athleten neue Sprungserien zu trainieren und so gut vorbereitet in die neue Wettkampfsaison zu gehen, die bereits Ende Januar beginnt und mit den Weltmeisterschaften im Juli in Korea ihren Höhepunkt haben wird.